

P66 Projekt 66: Kohleausstieg für Berlin: Der Dreck muss weg

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 17.03.2016

1 Kohleausstieg für Berlin: Der Dreck muss weg

2 Berlin muss bis spätestens 2030 raus aus der Kohle. Die von uns Grünen angestoßene
3 Enquetekommission „Neue Energie für Berlin“ hat das sogar mit den Stimmen aller Parteien
4 empfohlen. Doch nichts passiert beim rot-schwarzen Senat. Wir Grünen sind die Partei, die
5 den Kohleausstieg in Berlin umsetzen wird. Wir wollen binnen zwei Jahren aus der Nutzung der
6 Braunkohle in Berlin aussteigen. Das letzte Berliner Braunkohlekraftwerk in Rummelsburg kann
7 auch mit Gas betrieben werden, bis ein neues Gaskraftwerk gebaut ist. Vattenfall wollen wir
8 auf die Zusage verpflichten, das Steinkohlekraftwerk Reuter C bis 2020 vom Netz zu nehmen.
9 Für die verbleibenden Kohlekraftwerke legen wir mit den Betreibern verbindliche
10 Ausstiegsfahrpläne bis spätestens 2030 fest. In einem Wärmegesetz sichern wir das ab, indem
11 wir CO₂-Grenzwerte für das Fernwärmenetz festlegen und so schrittweise die dreckige Kohle
12 aus dem Markt drängen. Denn diese verstopft den Berliner Markt für innovative saubere
13 Energielösungen und behindert die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt. Gemeinsam mit
14 den Brandenburger Grünen wollen wir neue Braunkohletagebaue verhindern. Dazu werden wir die
15 Möglichkeiten der gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg nutzen. Tagebaue in der
16 Lausitz verockern schon heute die Spree und lassen Sulfatwerte in unserem Trinkwasser
17 ansteigen, während Kohleschlote in Berlin giftiges Quecksilber in die Luft pusten. Wir
18 wollen wieder eine Spree, in der man baden kann. Der Kohleausstieg ist für uns deshalb auch
19 ein Anstieg der Lebensqualität!